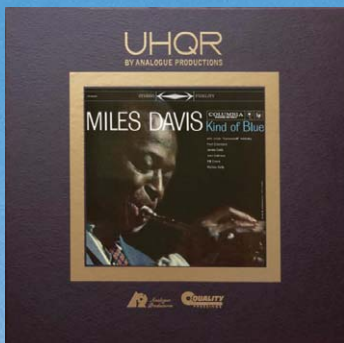


Da capo...

Le Forum d'Vinyl 10/22

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de



Ein absoluter Jazz-Meilenstein in umwerfender Klangqualität!

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Neuheiten

Aaliyah - I Care 4 U (2 LP, 150 g)



Pop

Die aus Brooklyn stammende Sängerin und Schauspielerin Aaliyah Dana Haughton kam 2001 bei einem Flugzeugabsturz im Alter von nur 22 Jahren ums Leben. In ihrer kurzen Karriere veröffentlichte sie drei großartige Alben, die sich weltweit über 30 Millionen mal verkauften. „I Care For You“ ist ein Compilation-Album, das das künstlerische Schaffen der R&B-Diva brillant würdigt. Es enthält Aufnahmen aus den Jahren 1993 bis 2001, darunter nicht nur die weltweit gefeierten Hits wie „One In A Million“, „Try Again“ oder „Are You That Somebody“, sondern auch noch bisher unveröffentlichte R&B-Perlen sowie weitere Bonus-Tracks der Ausnahmekünstlerin, die nicht von ihren Alben stammen. „Miss You“ ist einer dieser „neuen“ Songs, eine unvergessliche berührende Ballade. „Rock The Boat“ oder der Timbaland-Hit „We Need A Resolution“ nehmen den Hörer mit in die Vergangenheit und lassen die großen Tage Aaliyahs sogleich wieder aufleben. „I Care 4 You“ ist ein durchwegs gelungenes Best Of-Album, das dem einzigartigen Stil und der herausragenden Stimme Aaliyahs ein Denkmal setzt. Dank der bisher unveröffentlichten Songs ist es gerade für alle Aaliyah-Fans ein Muss!

Das Doppelalbum kommt im Klappcover. mj

ERE 676

K 1-2/P 1-2

37,50 €

Hilde Louise Asbjørnsen - Movies and Stories Like This (180 g)



Jazz

Insgesamt neun sehr besondere Lieder enthält das Album „Movies & Stories Like This“ der beiden Künstler Hilde Louise Asbjørnsen und Anders Aarum. Asbjørnsen hat wunderschöne lyrische Texte geschrieben. Die musikalische Umsetzung stammt von den beiden Protagonisten gemeinsam. Und in der Tat harmoniert das Team

Asbjørnsen / Aarum hervorragend. Die Hörer können daran richtig Freude haben, auch deswegen, weil der bei Sweet Morning Music erschienene Longplayer sehr gut klingt. Den Auftakt macht „They Don't Make Movies“. Der von Aarum sensitiv gespielte Flügel läßt die blue notes nur so perlen. Kongenial dazu passt die samtene Stimme von Asbjørnsen. Dieses Lied läßt zum Träumen ein. Weiter geht es mit „Look To The Stars“. Sehr beeindruckend ist hier, mit welch immenser analoger Wärme das Grand-Piano klingt. Der Melodienreichtum und die Strahlkraft ihrer Stimme hebt Asbjørnsen von vielen Jazzsängerinnen ab. Das ist ganz großes Musik- und Soundkino. Die kammermusikalischen Klangperlen im Stil von Edith Piaf, Jacques Brel oder Kurt Weill hallen lange nach. Das Klappcover zieren sehr ausdrucksstarke Schwarz-Weiß-Fotos. Die sauber gepresste LP steckt in einer gefütterten Innenhülle. Alle Songtexte sind in der Innenseite der Schallplattenhülle abgedruckt. Nicht nur für Jazz-Fans eine Top Empfehlung. bj

SMR 03

K 1/P 1

24,50 €

Jeff Beck & Johnny Depp - 18



Rock

Auf den ersten Blick fällt das Cover auf. Gezeichnet hat es Beck's Frau Sandra. Es zeigt die beiden Masterminds Jeff Beck und Johnny Depp im zarten Alter von 18. „18“ heißt auch die neue LP der beiden Gitarren- und Auto-Freaks. Der innovative Gitarrenhexer Geoffrey „Jeff“ Arnold Beck traf zum ersten Mal auf den Musiker und Schauspieler John

„Johnny“ Christopher Depp II. Von da an verbindet die Beiden nicht nur eine enge Freundschaft, Leidenschaft für Autos und Gitarren, sondern auch ein hochkreatives Potential für gemeinsame Musik. „Midnight Walker“ eröffnet das 12-Track Album. Hier wird sofort offensichtlich, respektive offenhörbar welch genialer Instrumentalist Beck ist. „Time“ aus der Feder von Dennis Wilson wird maximal gefühlvoll von Depp gesungen. Das Gitarrensolo von Beck dazu ist ebenso voller Feeling. Eine ungeheure Dynamik unterstreicht die musikalische Güte. Ein absolut abgefahrener Funk-Stück ist die Beck- / Depp-Komposition „Sad Motherfuckin' Parade“ mit Depp am Bass, Rhythmusgitarre, an den Keyboards, Programming und am kosmischen Gesang. Ex-Frank-Zappa-Schlagzeuger Vinnie Colaiuta bringt genau den richtig treibenden Groove dazu. Die Depp-Komposition „This Is A Song For Miss Hedy Lamarr“ ist outstanding. Bei diesem Kunstlied stimmt einfach alles. Ein weiterer Höhepunkt der sauber gepressten Scheibe ist der Velvet-Underground-Klassiker „Venus In Furs“. Die Beiden haben daraus ihre ganz eigene, in der Tat konsequent weiter entwickelte, Version kreiert. Beck's Gitarre ist richtig laut und der düstere Gesang von Depp in den ruhigen Passagen genau der richtige Kontrapunkt. So MUSS eine Rock-LP klingen. Und nicht anders! bj

978.4715

K 1-2/P 1-2

TIPP

34,00 €

Alice Cooper - Live From The Astroturf (180 g, DVD)



Rock

In gleich drei strengstens limitierten Formaten erscheint „Live From The Astroturf“ von Alice Cooper. Und zwar weltweit zum ersten Mal in dieser Form. Es gab zwar schon früher sehr rare RSD- (Record Store Day) Releases im Single-Format und als super rare US-Veröffentlichung. Aber noch nie gab es den kompletten legendären Auftritt auf

Vinyl. Aber um was für einen Auftritt handelt es sich eigentlich? Mehr als 40 Jahre, nachdem die original Alice Cooper Group debütierte, vereinigten sich die Hardrocker in der Original Besetzung für einen einzigen Auftritt. Mit dabei waren Alice Cooper (vocals), Michael Bruce (guitar), Dennis Dunaway (bass) und Neal Smith (drums). Ryan Roxie ersetzte den 1997 verstorbenen Glen Buxton). Das denkwürdige Konzert fand am 6. Oktober 2015 bei Good Records in Dallas, Texas, USA, statt. Lediglich 200 restlos begeisterte Fans hatten die Chance, diesem Live-Event beizuwohnen. Von frenetischem Applaus begleitet wurden Songs wie „Caught In

A Dream“, „I'm Eighteen“, „School's Out“ oder „Elected“ zum Besten gegeben. Letztgenannten Song gibt es zum allerersten Mal auf Vinyl! Die Band strutzte nur so vor Spielfreude. Die Live-Atmosphäre wurde dabei perfekt eingefangen. Für Sammler interessant sind die drei verfügbaren Formate. Jede einzelne Edition ist fortlaufend handnummeriert und 180 Gramm schwer. So gibt es die Veröffentlichung in „Glow In The Dark“-Vinyl in einer Auflage von weltweit 4000 Exemplaren. Des weiteren gibt es die Scheibe in Curacao-Vinyl (Auflage 5000) und Apricot-Vinyl (Auflage 9000). Die sauber gepresste Schallplatte kommt im wertigen Kartonklappcover inkl. Hype-Sticker. Zusätzlich gibt es bei jeder Edition eine Live-DVD im Kartoncover, bedruckte Innenhülle und ein wunderschön aufgemachtes Booklet im LP Format. bj

0217.872EMU (glow in the dark)	34,50 €
0217.873EMU (curacao)	34,50 €
0217.874EMU (apricot)	34,50 €

TIPP

Georg Danzer - 13 schmutzige Lieder (2 LP, 140 g, rotes Vinyl)



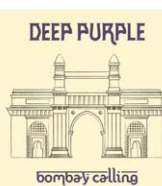
Insgesamt 19 Lieder enthält dieses Doppelalbum. Es ist eine Neu-Auflage des ursprünglich 2001 erschienenen Werkes. Und es kommt in herrlich rot-schwarz-marbled Vinyl. Ganz authentisch mit viel Blechgebläse startet er bei Ariola erschienene Liederreigen mit dem „New Orleans Alptraum Stomp“. Weiter geht's mit „Murphy's Law“,

das das Scheitern auf sehr eindrückliche Weise erläutert. Danach folgen ein paar sexuell aufgeladene Songs wie „Sado-Maso“, „Swinging Prostata“ oder „Der Imaginäre Vibrator-Walzer“. Ist das der Grund warum die Doppel-LP so lange nicht erhältlich war bzw. teilweise zu horrenden Preisen (weit über 300,00 Euro) gehandelt wurde? Bei „Olle Weiber San G'frassta“ gefällt die Pedal-Steel-Gitarre, die mit viel Herz und Gefühl von Faron Kelf gespielt wird. Beim „Strandbrunzer-Tango“ lässt die Ziehharmonika von Otto Lechner die Sonne aufgehen. Natürlich steht im Mittelpunkt die ausdrucksstarke Gesangsstimme von Georg Danzer. Zusätzlich glänzt er in musikalischer Formvollendung an der Akustik-Gitarre, an der Dobro, am Kazoo und an der Mundharmonika. Und selbstverständlich stammen auch die expliziten Lyrics und die Musik aus seiner Feder. Austria-Fans werden an dieser außergewöhnlichen Edition sehr viel Spaß haben. Sie kommt im Gatefold Cover mit Faltpalt inkl. aller Texte. bj

871.5111	K 1-2/P 1-2	29,00 €
----------	-------------	---------

Deep Purple - Bombay Calling (3 LP, 180 g, DVD)

Hier passt Alles! Starke Band, bestes Live-Feeling, tolle Aufmachung, klasse Sound, super Repertoire, perfekte Pressung und Extras. Deep Purple in der Mark-VII-Besetzung lieferten 1995 in Indien einen megastarken Live-Gig ab. Los geht's mit „Maybe I'm A Leo“. Steve Morse donnert die Riffs mit vollem Druck aus seiner Musicman-E-Gitarre. Dabei kann man das Glühen der Röhren seines Verstärkers förmlich spüren. Weiter geht's mit „Black Night“, das aus einem Guss kommt.

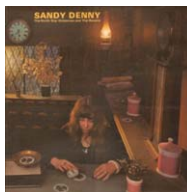


Rock

Unter frenetischem Applaus startet der Song mit dem magischen Intro. Roger Glover am Bass und Ian Paice treiben den Song boogiemäßig nach vorne. Morse zeigt hier eindrucksvoll seine solistisch-kreativen Fähigkeiten. Er steht hier in bester Tradition seiner Vorgänger Ritchie Blackmore, Tommy Bolin und Joe Satriano. Einer der Höhepunkte ist „Perfect Strangers“ vom gleichnamigen Album aus dem Jahr 1984. Ian Gillan zeigt sich hier stimmlich auf dem absoluten Höhepunkt seiner Gesangskarriere. Klasse, wie hier seine Stimme auch immer wieder verschmilzt mit Morse Gitarre. Natürlich darf in diesem Liederzyklus Jon Lord an der Hammond Orgel nicht fehlen. Die Version von „Child In Time“ ist der absolute Hammer. Das Gefühl mit dem Lord die schwarz-weißen Tasten zum Klingen bringt ist unerreicht. Beeindruckend das balladeske „When A Blind Man Cries“. Allein dieses Lied, das ursprünglich nur als Single-B-Side erschien, ist den Kauf dieses 3-LP-Sets wert, das im schön aufgemachten Klappcover erscheint. Die 180 Gramm schweren Schallplatten stecken in bedruckten Innenhüllen. Eine DVD im Hard-Sleeve-Karton-Cover und ein HypeSticker sind inklusive. Was will man mehr? bj

0216.155EMU	K 2/P 1-2	45,50 €
-------------	-----------	---------

Sandy Denny (180 g) - North Star Grassman And The Ravens



Folk

Bekannt wurde Sandy Denny durch ihre Zeit als Sängerin der Fairport Convention sowie durch ihr Duett mit Robert Plant „The Battle of Evermore“ auf dem vierten Led Zeppelin-Album. Die ungemein vielseitige Musikerin zählte in den frühen 70ern zu den wichtigsten britischen Singer- / Songwritern, ihr Einfluss und Stil waren prägend für nachfolgende Generationen. Die Aufnahmen zu ihrem ersten Soloalbum „North Star Grassman and The Ravens“ begannen im März 1971. Es entstand ein noch heute faszinierendes und äußerst abwechslungsreiches Werk, das sowohl Eigenkompositionen als auch Coverversionen enthält, beginnend mit dem hinreißenden „Late November“ über Bob Dylans „Down in the Flood“ über Brenda Lees „Lets Jump the Broomstick“ bis zum finalen „Crazy Lady Blues“. Es sind jedoch nicht nur die Songs, die hier bestechen, sondern vor allem Dennys ergreifende, engelsgleiche Stimme und nicht zuletzt die begnadeten Mitsstreiter wie Gitarrist Richard Thomsen und Bassist Pat Donaldsen. „North Star Grassman And The Ravens“ zählt nach wie vor zu den wichtigsten, einflussreichsten britischen Folk-Rock-Alben und sollte in keiner Sammlung fehlen. Das Album kommt auf 180g-schwerem Vinyl. mj

UMC 6	K 1-2/P 1-2	37,00 €
-------	-------------	---------

Charlotte Dos Santos - Morfo (150 g)

Mit der Vorabsingleauskopplung „Hello Hello“ kündigte die norwegisch-brasilianische Jazz- und Soulsängerin ihr neues Album „Morfo“ bereits an. Charlotte Dos Santos ist ein tiefer Bewunderer verschiedenster Stilarten wie



Dance

Soul, R&B, Samba, Funk, Jazz, aber auch klassischer Musik und so finden sich all diese Stile als Einflüsse auf ihrem Album wieder. Die Wahlberlinerin selbst beschreibt es als eine spielerische Reise durch ihre tiefste Gefühlswelt, es handelt von Schmerz und Liebe. Sie zeigt sich schonungslos offen. Im Song „Away From You“ besingt sie völlig

breifreit mit ihrer wunderbar warmen Stimme das Verliebtsein und die dazugehörige Sehnsucht. Etwas zackiger ist „Cupid's Bow“ hier kann man wunderschön einen charmanten R&B-Einfluss hören und bei „Aria 4 Arien“ ihre Liebe zu Jazz und Klassik. Charlotte Dos Santos präsentiert mit „Morfo“ ein facettenreiches Album, in welcher sie originell verschiedene Kulturen verbindet. „Ich bin ein Kind der Welt, geboren in zwei Kulturen und auf diesem Album grabe ich tiefer in die Wurzeln meiner Vorfahren und in mein Bewusstsein und ‚Morfo‘ ist das Ergebnis.“, so Dos Santos selbst. Dem ist nichts hinzuzufügen - Tipp! Das Album kommt im Klappcover und Beiblatt. mj

5610.770

K 1-2/P 1-2

32,00 €

Dr. John - Things Happen That Way (180 g)



Blues

Bei Rounder Records ist nun posthum das letzte Studio-Album von Malcolm John Rebennack aka Dr. John erschienen. „Things Happen That Way“ heißt die 10-Track-Schallplatte. Die LP ist eine sehr gelungene Melange aus Blues, Pop, Folk, World, & Country. So konsequent wie hier hat sich Dr. John noch nie der klassischen

Country- & Western-Musik zugewandt. Mit „Funny How Time Slips Away“ startet das Werk. Der Autor des Songs, Willie Nelson, erscheint später noch in persona bei dem Gospel „Gimme That Old Time Religion“. Die Interpretation ist tief verbunden mit dem Blues und dem typischen New-Orleans-Swamp-Sound für den Dr. John auch so gefeiert wurde. Es ist zudem sehr bewegend, die beiden Legenden Willie Nelson und Dr. John im Duett zu erleben respektive zu hören. Rhythmisch raffiniert ist „End Of The Line“. Wunderschön hier der Gastbeitrag des grandiosen Sängers Aaron Neville. Geboren wurde Dr. John am 20. November 1941 in New Orleans, Louisiana, USA. Dort verstarb er auch am 6. Juni 2019. Knapp 40 Alben veröffentlichte der Musiker, Sänger, Gitarrist, Pianist, sechsfache Grammy-Preisträger und Musikproduzent zeit seines Lebens. Sein allerletztes wird immer ein sehr Besonderes sein und bleiben. bj

7242.744

K 1-2/P 1-2

34,00 €

Marianne Faithfull - Songs Of Innocence And Experience 1965-1995 (2 LP, 180 g)

Auf zwei Schallplatten in gewichtiger 180-Gramm-Qualität erscheint eine richtig exquisit ausgewählte Werkschau der Ausnahmekünstlerin Marianne Faithfull. Kaum eine Künstlerin ging durch so viele Höhen und vor allem Tiefen wie die am 29. Dezember 1946 in Hampstead, London, England, geborene Marianne Evelyn Gabriel Faithfull. In den 60er Jahren wurde



Rock

sie schon in sehr jungen Alter im Rahmen der „British Invasion“ im Umfeld der Beatles und der Rolling Stones bekannt. 1964 startete sie ihre Karriere mit dem Song „As Tears Go By“, einer Komposition von Mick Jagger und Keith Richards. Mit dem Sänger der Stones hatte sie auch eine Liebesbeziehung. Nach der Trennung von ihm verfiel sie

zunehmend der Heroinsucht. Der Song „Sister Morphine“ vom 71er „Sticky Fingers“-Album der Stones ist eine Dreier-Komposition von Jagger, Richards und Faithfull. Natürlich sind die beiden abgesprochenen Songs auf der Doppel-LP „Songs Of Innocence And Experience 1965-1995“ enthalten.

Das 28-Track-Werk ist sorgsam zusammengestellt worden und ist weit mehr als nur eine Kompilation. Es enthält 4 bisher unveröffentlichte Aufnahmen, darunter 1 komplett ungehörter Song. Außerdem erscheinen 22 der 29 Tracks zum ersten Mal auf Vinyl. Einer der Höhepunkte ist die Beatles Hymne „Yesterday“, die Faithfull am 18.12.1965 live in der BBC-Radio-Sendung Saturday Club einsang. Ein weiterer absoluter Anspieltipp ist das bisher komplett unveröffentlichte „The Calm Before The Storm“. Faiths Gesangsstimme ist so intensiv, so voller Emotionen und so ausdrucksstark, dass man sich diesen Liedern zu 100 Prozent hingezogen fühlt. bj

0729.209

K 1-2/P 1-2

TIPP

41,00 €

Dana Fuchs - Borrowed Time (180 g)



Blues

Eine neue, heiße Scheibe kommt aus dem Hause Ruf Records mit „Borrowed Time“ der Künstlerin Dana Fuchs. Gezündet wird die Blues-Rock-LP mit „Double Down On Wrong“. Da fällt gleich der trockene Sound auf, der sehr gut zu den energiegeladenen 11 Songs passt. Eingängige Riffs, die im röhrengetriebenen Gitarren-Amp

geschmiedet wurden, dominieren den Opener. Ein ultrastarkes Gitarrensolo schält sich daraus. Fuchs präsentiert dabei in besonders druckvoller Weise ihre Shouter-Qualitäten. Das Rhythmus-Duo Jack Daley am Bass und Todd Glass am Schlagzeug kommt aus einem Guss und lässt den Blues-, Rock- und Boogie-Train souverän über die Gleise fahren. „Blue Mist Road“ ist etwas ruhiger gehalten, gewinnt dadurch aber an enormer Intensität. Der Zusammenklang der zwei E-Gitarren, inkl. schöner Slide-Passagen, mit Fuchs rauchiger Stimme ist grandios. Die Sechsen-Saiten-Fraktion aus Kenny Tradick und Jon Diamond ist perfekt harmonisch aufeinander abgestimmt. Eine wunderschöne Ballade kommt mit „Call My Name“. Für ein warmes Feeling sorgt hier die Orgel, gefühlvoll gespielt von Jordan Champion. Die Musik dieses Tonträgers ist sehr abwechslungsreich und in sich stimmig. Die LP erscheint im Single-Sleeve-Cover inkl. gefütterter Innenhülle und Download Code. bj

RUF 2079

K 2/P 2

26,50 €

Dieter Ilg Trio - Ravel (2 LP, 180 g)

Das Trio Dieter Ilg (Bass), Rainer Böhm (Piano) und Patrice Hral (Schlagzeug) hat bei dieser Doppel-LP den

Dieter Ilg
Ravel
Bauer Böhm
Patrice Héral



Jazz

AKT Komponisten Joseph-Maurice Ravel in den Mittelpunkt des musikalischen Handelns gestellt. Natürlich darf hier das weltberühmte, ursprünglich als Ballettmusik konzipierte Orchesterstück „Bolero“ nicht fehlen. Die Interpretation ist sehr gelungen. Ilg hat daraus ein ganz neues Stück kreiert. Die stakkatoartigen Klaviertöne am Anfang kommen mit einer unheimlichen Prägnanz und Ausdruckstärke. Kontrabass und Schlagzeug bauen dazu einen Parallelkosmos auf. Und plötzlich fügt sich alles zusammen und das Lied erhält auf unnachahmliche Weise Tiefe und Strahlkraft. Offensichtlich, bzw. offenhörlich ist der Feinklang zu verspüren. Kein Wunder, sind es doch die Soundspezialisten der Bauer Studios in Ludwigsburg, die hier diese audiophile Qualität aufs Band gezaubert haben. Adrian von Ripka war dabei sowohl für die Aufnahme (26. und 27. November 2021), als auch für den Mix und das Mastering zuständig. Für den Lackschnitt zeichnet Sidney Claire Meyer von den Emil Berliner Studios in Berlin verantwortlich. Das bei ACT Music erschienene Werk kommt im wertigen Klappcover. Die 13 Songs dieses Doppelalbums zu erkunden macht wirklich gehörig Freude. bj

9952 ACT K 1/P 1-2 31,50 €

Masumi Kikuchi - Hanamichi-The Final Studio Recording

MASUMI KIKUCHI



Jazz

Insgesamt sechs bemerkenswert gute Lieder enthält das Album „Hanamichi“. In satter 180-Gramm-Qualität sind darauf die letzten Studioaufnahmen des legendären japanischen Jazz-Pianisten Masumi Kikuchi enthalten. Die Einspielungen entstanden kurz vor seinem Tod im Jahre 2015. Sie werden nun posthum bei Red Hook Records veröffentlicht. Mit dem knapp 7-minütigen „Ramona“ startet der Longplayer. Es ist schon beeindruckend, welche Tiefe in seinem Klavierspiel steckt. Er hat ein immenses musikalisches Gefühl. Sein Anschlag zeugt von großem musikalischem Können. Das wird umso deutliche, als die Aufnahmen und entsprechend die Wiedergabe hervorragend gut sind. Aufgenommen wurde die LP im Dezember 2013 im Klavierhaus in New York, USA. Die Intensität seines Spiels kommt auch bei „Little Abi“ besonders zum Vorschein bzw. Vorklang. Das geschickte Einbinden von Pausen, von Stille, macht die Musik noch spannender. So macht audiophiles Hören besonders Freude. Kein Wunder dass Künstlerkollegen wie Miles Davis, Sonny Rollins, Bill Laswell, Gary Peacock oder Billy Harper gerne mit ihm zusammengearbeitet haben. Das über 11 Minuten lange „Summertime“ aus der Feder von George Gershwin ist einer der Höhepunkte dieses Longplayers. Die sauber gepresste Scheibe steckt in einer gefütterten Innenhülle. Diese wiederum ist in einem Single-Sleeve-Cover geschützt. Es ziert ein wunderschönes, ästhetisch-zartes Schwarz-Weiß-Foto von Tae Cimarosti. Zusätzlich gibt es noch ein Falblatt im LP-Format mit weiteren Fotos und Hintergrundinformationen. Prädikat: Sehr empfehlenswert! bj

RH 1001 K 1/P 1 24,50 €

Lambchop - The Bible (2 LP, 130 g)

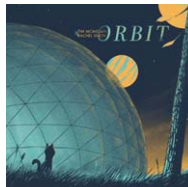


Rock

Seit fast 30 Jahren zelebrieren Lambchop nun schon ihren eigenwilligen Stilmix aus Indiefolk und Electronica. Einzige Konstante des Kollektivs ist Komponist und Sänger Kurt Wagner, dessen markante, mitunter brüchige, immer aber angenehm sonore Stimme auch den Mittelpunkt des neuen Meisterwerks „The Bible“ bildet. Eine wunderbare Melancholie zieht sich durch die 10 schimmernden Perlen dieses Albums, die durch den häufigen Einsatz von schwermütigen Bläsern, elegischem Klavier und dunklem Kontrabass noch unterstrichen wird. Dass Wagner keineswegs der Mut zum Experiment fehlt, beweist er durch die immer wieder verwendete elektronische Verfremdung des Gesangs, die verblüffend gut mit dem meist verhalten Soundteppich harmoniert. „Daisy“ und „A Major Minor Drag“ sind introvertierte Balladen, die nicht selten an die späten Talk Talk erinnern. Andere Songs wie „Whatever, Mortal!“ streifen mit souligen Backing-Vocals tanzbares Terrain. Einmal mehr ist es Lambchop scheinbar mühelos gelungen, die unterschiedlichsten Einflüsse zu ihrem unverkennbaren Sound zusammenzufügen klare Kaufempfehlung! fh

SLANG 50448 K 1/P 1-2 31,50 €

Tim McMillan & Rachel Snow - Orbit (140 g)



Pop

Der Sänger und Gitarrist Tim McMillan und die Violinistin, Keyboarderin und Sängerin Rachel Snow haben mit „Orbit“ ein musikalisches Kleinod veröffentlicht, das sich sehr angenehm von vielen lauten, effekt-haschenden Neuheiten absetzt. Da fällt schon auf den ersten Blick das wunderschön gemalte Cover auf. Hier hat Alex Hanke etwas sehr kunstvoll Ästhetisches geschaffen. Das Cover kommt im Inside-Out-Druckverfahren. Aufgenommen wurde die sehr gut klingende 140-Gramm-Vinyl-Pressung in den Castle Studios von Schloss Röhrsdorf bei Dohna im Bundesland Sachsen. Das 13-Track Album startet mit „Into The Night“. Man ist beeindruckt vom gitarristischen Können Tim Mcmillans. Seine Zupftechnik ist präzise und gleichzeitig sehr gefühlvoll. Schön wie er die Flageolett Töne durch den Hörraum fliegen lässt. „Swim“ gefällt durch den harmonischen, seelentiefen Harmoniegesang. Der Zusammenklang von Akustikgitarre und Violine ist magisch. Unterstützt wird der Track durch ein Schlagzeug. Dieses wurde von Todd Campbell im Stomp Box Recording Studio in Pontyclun, Wales, aufgenommen. Ein besonders intensives Lied ist „Music Box“. Die außergewöhnlichen, perfekt aufeinander abgestimmten Stimmen kreieren hier Melodien, in die man leicht versinken kann und die einen nicht mehr loslassen. Ein sehr empfehlenswertes Werk inkl. stabiler bedruckter Karton-Innenhülle. bj

T31046 K 1/P 1 18,00 €

Julian Lennon - Jude (130 g)

„Hey Jude“ ist ein Song, den Paul McCartney 1968



Pop

für den damals fünfjährigen Sohn von Cynthia Powell Lennon und John Lennon, Julian „Jude“ Lennon, geschrieben hat. Mit „Jude“ legt der Singer-Songwriter nun sein 7. Studioalbum vor. Und es ist wirklich ein sehr gelungenes Werk. Los geht's mit „Save Me“. Es startet mit einem einfühlsamen Pianointro, gespielt von Gregory

Darling. Dann geht's langsam immer mehr orchestralrockiger weiter. Lennons Stimme ist unheimlich präsent und voller Ausdruckskraft. „Love Never Dies“ ist ein absoluter Höhepunkt der wirklich starken LP. Das String-Arrangement ist voll gelungen. Tony Moores Piano hat Tiefe. Kongenial dazu der Bass, gezipft vom Maestro Leland Sklar. Lyrik und Musik transportieren so viel Gefühl, dass man schier süchtig werden könnte nach diesem 11-Track-Longplayer. Er ist auch den großen Schuhen seines Vaters längst entwachsen und macht sein ganz eigenes Ding. Und das macht er gemeinsam mit seinen vielen erstklassigen Mitmusikern/innen richtig gut. Das sehr gut klingende Album kommt im ästhetisch schön gestalteten Kartonklappcover inkl. bedruckter Innenhülle, die alle Lyrics enthält. bj

387.8058

K 1-2/P 2

TIPP

24,00 €

Nils Landgren & Joe Sample - Creole Love Call - Sentimental Journey (2 LP, 180 g)



Jazz

Zum ersten Mal auf Vinyl erhältlich ist „Creole Love Call“ von Nils Landgren & Joe Sample. Aufgenommen wurden die 13 Songs dieses Doppelalbums im Piety Street Recording Studio in New Orleans, Louisiana, USA, in der Zeit vom 22. Mai bis 25. Mai 2005. Los geht's mit „Get Out Of My Life Woman“. Ein swampplastiges Honky-Tonk-Klavier erregt sofort

vollkommene Aufmerksamkeit. Joe Sample ist in der Tat der Meister des Grand Pianos. Nils Landgren singt ganz im Stil der großen New-Orleans-Könige. Seine Posaune tut es ihm gleich. Richtig klasse agiert die Rhythmuscrew aus Drummer Raymond Weber und Kontrabassist Chris Severin. Die Instrumente sind hervorragend von Paul Mitchell aufgenommen und klingen auch dementsprechend gut. Die Dynamik ist im wahrsten Sinne des Wortes umwerfend. Sidney Claire Meyer hat beim Lackschnitt in den Emil Berliner Studios in Berlin alles, aber auch wirklich alles richtig gemacht. Weiter geht es mit einer herzerreißenden Interpretation der Otis-Redding- / Steve-Cropper-Komposition „(Sittin' On The) Dock Of The Bay“. Ein straffer Rhythmus treibt den Song an. Soul-Star Ray Parker Jr., der hier auch die Gitarre zupft, singt mit Landgren eine richtig hammermäßige Duett-Version. Ein weiterer absoluter Anspieltipp ist „With You in Mind“, den hier Charmaine Neville gemeinsam mit Nils Landgren interpretiert. Dieses von Siegfried Loch hervorragend produzierte Werk ist ein audiophiler Volltreffer. Es ist beim renommierten Münchner Label ACT erschienen. Es kommt im Klappcover, inklusive gefütterter Innenhüllen, Hype Sticker und Download Code. Limitiert auf 750 Exemplare. bj

9707 ACT

K 1/P 1

36,00 €

Sylvain Rifflet & Verner Pohjola - Cake Walk From A Spaceship



Jazz

Die Schallplatte „Cakewalk From A Spaceship“ ist ein absoluter Tipp für Jazzfreunde. Aber auch für nicht-eingefleischte Jazz-Freaks ist diese Scheibe sehr empfehlenswert. Liebhaberinnen und Liebhaber hoch inspirierter Musik in elegantem Soundgewand werden an diesem Tonträger ihre wahre Freude haben. Das Quartett Sylvain Rifflet am

Saxophon, Verner Pohjola an der Trompete, Philippe Gordiani an der Gitarre und Benjamin Flament am Schlagzeug hat ein wirklich kompaktes Gesamtkunstwerk kreiert. Los geht's mit „Dj Vu“. Das Arrangement ist spannungsgeladen und kommt mit enormer Spielfreude. Der Trompetenton von Pohjola ist so voller Wärme und Feinzeichnung. Sein Ansatz ist gleichermaßen genial. Nicht umsonst wird er mit dem Spitznamen „Miles Davis of the North“ geehrt. Weiter geht es mit „Abbey“. Herrlich wie sich hier die vielen Melodielinien miteinander verbinden und in einem Meer voller intensiver Klangwellen versinken. Das geht tatsächlich ganz tief in Herz und Seele. Das umso mehr, als der Klang hervorragend aus den Stereoboxen kommt. Aufgenommen wurde die LP im März 2021 im Peninsula Studio in Sarzeau, Frankreich. Die sauber gepresste LP steckt in einer gefütterten schwarzen Innenhülle. Diese wiederum ist in einem grafisch hervorragend gestalteten Single-Sleeve-Cover geborgen. Für das gelungene Design zeichnet Aarni Ylinen verantwortlich. bj

202.243

K 1-2/P 1

23,00 €

Ike Turner & Tina - River Deep - Mountain High (180 g)



Soul

Das 1960 gegründete Duo Ike und Tina Turner legte mit „River Deep - Mountain High“ ihr absolut stärkstes und bekanntestes Album vor. Es erschien im März 1966. Produzent Phil Spector setzte mit seinem Wall of Sound hier Maßstäbe. Dieser Wall of Sound kommt auf dieser Neu-Edition in 180-Gramm-Qualität besonders stabil zum Tragen. Sauer-

berere, unverzerrtere Höhen, satte Mitten und tieftauchendere Bässe sind dabei im Verhältnis zur Urversion die Qualitätsmerkmale. „I Idolize You“ ist aus der Feder von Ike Turner. Der Song wurde übrigens bereits 1960 als Single-A-Seite veröffentlicht und war eine Auskopplung aus der LP „The Soul of Ike & Tina Turner“. Für das 1966er Werk spielten Ike & Tina das Lied nochmal neu ein. Es gehört definitiv auch zu ihren absoluten All-Time-Hits. Tina Turner singt diesen blueslastigen Song aus vollem Herzen. Mit großorchestraler Kraft kommt „Every Day I Have To Cry“. Diese Arthur-Alexander-Komposition ist einer der absoluten Anspieltipps dieser Produktion. „Oh Baby!“ ist ein richtiger Soul-Kracher. Tina Turners Gesangsstimme erhält durch die präzisen Bläusersätze noch mehr Ausdrucksstärke. Die Music-On-Vinyl-Edition kommt mit den Liner Notes von Tony Hall, dem bekannten BBC-DJ. Gehört in jede Sammlung! bj

MOV 3121

K 3/P 1-2

TIPP

30,50 €

Contemporary Records / Acoustic Sounds Series (180 g)

Hampton Hawes - Four! With Barney Kessel, Shelly Manne & Red Mitchell



Jazz

In seiner späteren Karriere war Hampton Hawes bekannt als experimentierfreudiger Fusion-Musiker, der mit seinen elektronischen Keyboards Akzente setzte. Bei dieser Einspielung mit dem Titel „Four!“ steht der Bebop und Hard Bop im Vordergrund. Bassist Red Mitchell, Drummer Shelly Manne, Gitarrist Barney Kessel und Mastermind

Hampton Hawes am Piano spielen sich durch sieben spannende Tracks. Aufgenommen wurde das Ganze am 27. Januar 1958 im Contemporary's Studio in Los Angeles, Kalifornien, USA. An den Reglern drehte in professioneller Manier Roy DuNann.

Gestartet wird die sauber gepresste Schallplatte mit der „Yardbird Suite“. Diese Charlie-Parker-Komposition wird hier wirklich fesselnd interpretiert. Hawes Klavierspiel strotzt nur so vor Spiel- und Improvisierfreude. Kessel entlockt seiner halbakustischen E-Gitarre ein im wahrsten Sinne des Wortes beherztes Solo. Die Rhythmusgruppe ist kongenial. Klasse, wie Schlagzeuger Manne ein absolut swingend-stabiles Fundament kreiert. Er ist auch ein Meister des dynamischen Spiels. Das Kontrabass-Solo von Mitchell ist outstanding. Ganz stark ist der Titel „Bow Jest“. Nach einem inspirierten Pianosolo startet Mitchell mit einem gestrichlenen Bass-Solo, das sich gewaschen hat. Man kann jede Nuance erspüren. Der Kontrabass steht förmlich im Hörraum. Dieser Track eignet sich hervorragend zum Qualitätstest für HiFi-Anlagen und könnte leicht auf diversen Messen als Boxentester auftauchen. Das Mastering von Bernie Grundman veredelt das final. So macht Plattenhören richtig Spaß. Diese 180-Gramm-LP - gepresst bei QRP - aus der Contemporary-Records-Acoustic-Sounds-Series-Edition ist eine audiophile Top-Empfehlung. bj

CR 00387 K 1/P 1 **TIPP** 38,00 €

Barney Kessel & Ray Brown & Shelly Manne - The Poll Winners



Jazz

Aus der Contemporary-Records-Acoustic-Sounds-Serie stellen wir gerne die LP „The Poll Winners“ von Barney Kessel vor. Die bei Craft Recordings erschienene 180-Gramm-Pressung erscheint in einer sehr gut klingenden Stereo-Version. Hergestellt wurde sie bei Quality Record Pressings (QRP) in Salina, Kansas, USA. Geboren

wurde der geniale Jazz-Gitarrist Barney Kessel am 17. Oktober 1923 in Muskogee, Oklahoma, USA. Er verstarb am 6. Mai 2004 in San Diego, Kalifornien, USA. Der amerikanische Musikinstrumenten-Hersteller Gibson widmete Kessel im Jahr 1961 ein eigenes Signature-Gitarrenmodell und zwar die Gibson Barney Kessel

Custom. Gestartet wird mit „Jordu“. Der groovige Song hat ein Wahnsinns-Arrangement. Die teilweise bluesige Spielweise ist genial. Das Rhythmus-Duo Ray Brown am Bass und Shelly Manne am Schlagzeug unterstützen Kessel in traumwandlerisch- souveräner Weise. Die solistischen Einlagen der Beiden sind auf höchstem kreativen Niveau und zeugen von einer Wahnsinns-Professionalität und instrumententalem Können.

Das Mastering für diese Edel-Edition hat in bewährt perfekter Weise Bernie Grundman übernommen. bj

CR 00386 K 1/P 1 38,00 €

ECM (180 g)

Avishai Cohen - Naked Truth



Jazz

Avishai Cohen - Trumpet; Yonathan Avishai - Piano; Barak Mori - Double Bass; Ziv Ravitz - Drums.

Nach seinem Ausflug in elektronische Jazzrock-Gefilde mit dem vielbeachteten „Big Vicious“ kehrt der aus Israel stammende Trompeter Avishai Cohen mit seinem neuen Album in ruhigeres, kammermusikalisches Fahrwasser zurück. Das

größtenteils frei improvisierte „Naked Truth“ gibt sich mysteriös, kontemplativ, melancholisch und verhalten. Auf insgesamt neun Tracks demonstriert Cohens Quartett (mit Yonathan Avishai, Barak Mori und Ziv Ravitz) das blinde Verständnis der Bandmitglieder, da ist es mitunter kaum zu glauben, dass es sich um kollektive Improvisationen handelt. Das Zusammenspiel der Vier ist fein nuanciert, zurückhaltend und doch voller Spannung, so wie man es von einem auf dem Traditionslabel ECM veröffentlichten Album erwartet. Anklänge an klassische und impressionistische Stilistiken sowie Cohens schwebender, kühler Ton machen „Naked Truth“ zu einem intimen Hörerlebnis. Eine wunderbare Platte für dunkle Herbst- und Wintertage, die man am besten unter dem Kopfhörer verbringt. fh

ECM 2737 K 1/P 1 27,00 €

Keith Jarrett - Bordeaux Concert (2 LP)



Jazz

Beim Münchner Edel-Label ECM erscheint nun mit „Bordeaux Concert“ ein mehr als bemerkenswertes Album. Die Musik des Keith Jarrett zu beschreiben, ist nicht einfach. Man muss sie hören. Und das Hören lohnt sich in der Tat. Insgesamt fünf Konzerte gab Keith Jarrett, als er im Juli 2016 seine finale Europatournee unternahm. Das vorliegende Album

wurde am 6. Juli 2016 bei einem Konzert in Bordeaux mitgeschnitten. Er trat dort beim jährlichen „Festival Jazz & Wine“ auf. Zum zehnjährigen Jubiläum dieses Festivals präsentierte man den Pianisten in Kooperation mit der Opra National de Bordeaux mit „einem Abend mit Solo-Piano-Improvisationen“. Es sollte seine letzte Tournee sein. Tragischerweise erlitt er im Februar 2018 einen schweren Schlaganfall. Seitdem ist er nicht

mehr in der Lage, zueinander Klavier zu spielen. Das Bordeaux Concert ist die dritte Veröffentlichung seiner letzten Europatournee nach Munich 2016 (2019) und Budapest Concert (2020). Das Doppelalbum enthält 13 Lieder. Der Klang der Aufnahmen sind hervorragend. Die Musik ist zart und impulsiv zugleich. Konzentriert man sich darauf, kann man in diesen melodiereichen Kosmos wundervoll eintauchen. Jean-Pierre Moussaron nannte es einst „Lyrik im Piano-Jazz“. Das trifft den Nagel auf den Kopf. Aber überzeugen Sie sich selbst. bj

ECM 2740 K 1/P 1 37,50 €

Mark Turner - Return From The Stars (2 LP)



Mark Turner - Saxophone; Jason Palmer - Trumpet; Joe Martin Double - Bass; Jonathan Pincus - Drums. Tenorsaxophonist Mark Turner gehört seit Jahrzehnten zur Speerspitze des internationalen Jazz. Er braucht niemandem mehr etwas zu beweisen und konzentriert sich zunehmend auf seine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem deutschen Traditionslabel ECM. Das Quartettalbum „Return From The Stars“ ist das jüngste Ergebnis dieser Liaison und eine ästhetisch konsequente Fortsetzung von Turners Entwicklung. Im Verbund mit Trompete, Bass und Schlagzeug - mithin ohne Akkordinstrument - kommen seine durchdachten, intellektuellen Improvisationen hervorragend zur Geltung. Über der filigranen Arbeit der Rhythmusgruppe entfalten sich ausgefeilte zweistimmige Bläsersätze, so im treibenden „Bridgetown“ oder im mit raffinierten Tempowechseln garnierten „Terminus“. Kammermusikalischer Modern Jazz auf höchstem Niveau, der allen vier Musikern genügend Raum zur Entfaltung lässt und zu keinem Zeitpunkt überladen klingt. Die gewohnt geschmackvolle Produktion von Manfred Eicher und der warme Klang der 180-Gramm-Pressung tun ihr Übriges und laden uns zu einer eindrucksvollen Reise „zurück von den Sternen“ ein. fh

ECM 2684 K 1/P 1 37,50 €

IN + OUT Records (180 g)

Eugen Cicero & Decebal Badila - Bucharest 1994 (2 LP)



Der im Jahr 1997 verstorbene Ausnahmepianist Eugen Cicero galt als der bedeutendste rumänische Jazzmusiker. Zurecht, wie dieser Mitschnitt eines legendären Konzerts in Bukarest drei Jahre vor Ciceros Tod beweist. Gemeinsam mit seinem kongenialen Partner Decebal Badila am E-Bass zündet Cicero ein Feuerwerk am Flügel,

das den Vergleich mit den ganz großen Vertretern dieser Zunft wie Oscar Peterson oder Art Tatum nicht zu scheuen braucht. Der klassisch ausgebildete Virtuose Cicero nutzt seine überragende Technik, um frei zwischen barocken Läufen und leidenschaftlichem Swing zu changieren. Ebenso meisterhaft und dabei angenehm unaufdringlich begleitet Decebal Badila (seines Zeichens heute Bassist der SWR-Big-Band)

die 10 Stücke auf dieser Doppel-LP. Sein melodischer und stets swingender E-Bass erinnert nicht selten an Großmeister Jaco Pastorius. Gemeinsam zaubern die beiden Rumänen wunderschöne Versionen von Klaviersikern wie „Les Feuilles Mortes“ oder „Tea For Two“, die vom Publikum denn auch mit frenetischem Applaus bedacht werden. fh

IO 77147 K 1/P 1 40,00 €

Lehman Audio (180 g)

Jens Filser - Organic Blues Project Live 2021



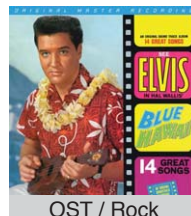
Das ist der absolute Analog-Hammer! Das Quintett „Jens Filser Organic Blues Project feat. Brenda Boykin“ setzt mit dem 7-Track-Album wahrlich audiophile Maßstäbe. Die Schallplatte „Live 2021“ erschien exklusiv in einer 1.000er Auflage im Rahmen der Anlogtag 2021. Gast Sängerin Brenda Boykin ist sowohl im Jazz als auch im Blues zu

Hause, ähnlich wie Ella Fitzgerald oder Jeanne Carroll. Mit absoluter Dynamik startet die LP mit „My Babe“, einer Komposition von Willie Dixon. Hier ist man sofort begeistert vom satten Orgelsound von Dirk Schaad. Diese Hammond-Orgel lässt einen fliegen. Ganz großes gitaristisches Kino zeigt Jens Filser auf seiner halbakustischen E-Gitarre. Der Vokaldialog mit den beiden Instrumenten ist outstanding. „Mary Ann“ aus der Feder von Boykin ist ein wunderschöner Slowblues. Das Zusammenspiel von Drummer Mickey Neher-Warkocz mit Kontrabassist Till Brandt ist traumwandlerisch. Boykins Stimme ist dabei so voller Feeling, Soul und Blues. Man ist gefangen von der Seelentiefe dieser einfühlsamen Musikerin. Klasse, wie Filser die Flageolettöne durch den Hörraum schweben lässt. Der Klang ist wirklich mehr als hervorragend. Die Klangfarben in Boykins Stimme sind so harmonisch. Das zwingt zum Immer-Wieder-Hören. Das Konzert wurde von den Bauer Studios aus Ludwigsburg mit direkter, vollanaloger Direct-To-2-Track-Bandaufzeichnung ohne Nachbearbeitung auf einer Studer-A820-Bandmaschine aufgenommen. Die exakte Mikrofonierung kann man dem Rückcover entnehmen. Die LP wurde im Half-Speed-Mastering-Verfahren gemastert. Karton-Klappcover mit Fotos von der Aufnahmesession. bj

LA 001 K 1/P 1 TIPP 39,00 €

Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

Elvis Presley - Blue Hawaii (2 LP, 45 rpm)



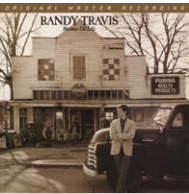
„Blue Hawaii“ ist das vierte Soundtrack-Album von Elvis Presley. Nun erscheint es in soundtechnisch perfekter Form als Mobile-Fidelity-Sound-Lab-MFSL-Pressung. Es erscheint auf zwei sauber gepressten Vinyl-Scheiben in 45 RPM. Das Album ist streng limitiert und fortlaufend nummeriert. Es erscheint im wertigen Klappcover. Lediglich 3.000 Exemplare gibt es von dieser Edition. Nachpressung ist ausgeschlossen. Das Titelstück eröffnet

den Liederreigen. Der Zusammenklang von Presleys zartschmelzender Stimme mit der Steel-Gitar, gespielt von Bernie Kaai Lewis, ist kongenial. Herausragend auf dieser LP ist natürlich der Allzeitklassiker „Can't Help Falling In Love“. Wahrscheinlich kann man gar nicht ermessen, wieviele liebeschmerzgetränkte Tränen bei diesem Song schon vergossen wurden. Mehr Emotionalität als hier geboten, wird es wohl kaum geben. Bei „Rock-A-Hula Baby“ wird Presley gleich doppelt gesanglich unterstützt und zwar von den Backgroundsängern der The Surfers und The Jordanaires. Scotty Moore liefert ein Wahnsinns-E-Gitarren-Solo ab. Der „Beach Boy Blues“ macht seinem Genre alle Ehre.

Für den entsprechenden sonoren Groove sorgen Bob Moore am Kontrabass und D.J. Fontana am Schlagzeug. Für Freund des Kings ein Must Have. Aber auch Fans audiophiler Klänge gepaart mit relaxter Musik werden ihre wahre Freunde daran haben. bj

MFSL 504 K 1/P 1 99,00 €

Randy Travis - Storms of Life



Country

Gerade mal 27 Jahre alt war Randy Travis als er im Jahre 1986 das Album „Storms Of Life“ veröffentlichte. Anlässlich des 35-jährigen Jubiläums der Schallplatte wurde diese von Mobile Fidelity (MoFi) wiederveröffentlicht. Die LP ist limitiert und ist fortlaufend in Goldprägung drucknummeriert. Die LP startet mit „On The Other Hand“.

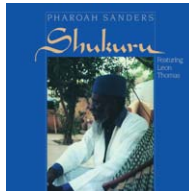
Eine crisper Akustikgitarre führt in den Song ein. Der Gesang Travis hat schon wirklich das ganz Besondere. Seine Stimme erreicht unschwer Herz und Seele. Das Zusammenspiel von E-Gitarre und Steel-Gitar, geschildet von Doyle Grisham, ist kongenial. Der Melodienreichtum ist fantastisch und zieht einen voll in den Bann. Das Titelstück verbreitet richtiges Western- & Country-Feeling. Eine Squareneck-Dobro steuert absolute Authentizität. Das gleiche gilt für die sehnsüchtige Mundharmonika. Das 10-Track-Album hat nur Licht und definitiv keinen Schatten. Der Klang hat diese angenehme analoge Wärme. Das Re-Mastering macht diesen Tonträger zur absoluten audiophilen Neu-Entdeckung. Nie zuvor hat er besser geklungen. Das kann man nicht beschreiben. Das muss man hören. Erstaunlich ist die Reife dieses 27-jährigen Vollblutmusikers. Die sauber gepresste 180-Gramm-LP kommt im wertig-dicken Karton-Klappcover inkl. High-Quality-Kunststoff-Innenhülle. Nicht nur für Countrymusik-Freunde eine Top-Empfehlung. bj

MFSL 511 K 1/P 1 **TIPP** 65,00 €

Pure Pleasure (180 g)

Pharoah Sanders - Shukuru

Vor wenigen Wochen erst verstarb der einzigartige Pharoah Sanders, nachdem er im Jahr zuvor durch seine Kollaboration mit Floating Points noch einmal zu spätem Ruhm gelangte. Sanders, der in den Sechzigern mit John Coltrane und Sun Ra arbeitete, galt stets als stilistischer Einzelgänger, der seinen spirituellen Sound kompromisslos weiterentwickelte. „Shukuruh“ aus dem Jahr 1985, nun auf 180 Gramm wiederveröffentlicht, macht deutlich, welch immensen Einfluss Sanders auf den mo-



Jazz

dern Jazz ausübte. So nimmt das Titelstück mit seinem meditativen Vibe den Lounge Jazz kommender Jahrzehnte vorweg, während „Body and Soul“, der einzige Standard auf diesem Quartett-Album, angenehm entspannt interpretiert wird. Wie ein roter Faden zieht sich Sanders' glasklarer Ton durch die knappe Dreiviertelstunde. „Mas in Brooklyn“

versprüht karibisches Flair und überhaupt ist die Platte von einem angenehmen positiven Grundgefühl durchzogen – wer diesem großartigen Musiker die letzte Ehre erweisen möchte, sollte hier definitiv zugreifen. fh

TR 121 K 1/P 1 35,00 €

Tone Poet Vinyl (180 g)

Kenny Burrell - Kenny Burrell (Mono)



Jazz

Bei dieser Schallplatte springt einem gleich eines direkt ins Auge. Nämlich das wunderschön gestaltete Schallplattencover. Kein Geringerer als Andy Warhol zeichnet dafür verantwortlich. Aber auch die Musik lässt aufhorchen. Diese stammt aus vier verschiedenen Sessions, die 1956 aufgenommen wurden. Dabei arbeitete Mastermind Kenny Burrell mit

unterschiedlichen Musikern zusammen. Der erste Track der Schallplatte heißt „Get Happy“. Er gefällt besonders durch den Dialog von Kenny Burrells Gitarre und dem Piano von Tommy Flanagan. Das Rhythmus-Gespann aus Schlagzeuger Kenny Clarke und Bassler Paul Chambers grooven hier agil-gürlig auf höchstem Niveau. Sehr bluesig ist der zweite Song „But Not For Me“. Die Art wie Burrell hier mit Akkorden in Verbindung mit Single-Notes emotionale Tiefe erzeugt, ist sehr beeindruckend. Es macht auch richtig Freude, dem warmen, satten Sound seiner halbakustischen E-Gitarre zu lauschen. Das macht umso mehr Freude, als diese von Joe Harley produzierte Mono-Tone-Poet-Vinyl-Edition herausragend gut klingt. Kevin Gray nahm dabei das Mastering von den originalen analogen Masterbändern vor. Gepresst wurde bei RTI in 180 Gramm. Diese Edition kommt in einer superedlen Verpackung. Das Originalcover wird als schweres, laminiertes Klappcover faksimiliert. Hier stimmt einfach Alles: Klang, Repertoire, Musik, Ästhetik und ein unschlagbares Preis-Leistungsverhältnis. bj

357.3197 K 1/P 1 44,50 €

Grant Green - Feelin' The Spirit



Jazz

Der Titel „Feelin' The Spirit“ trifft den Nagel auf den Kopf. Diese Schallplatte zaubert auf beeindruckende Weise große Emotionen in den heimischen Hörraum. Der Ausnahme-gitarist Grant Green zeigt hier beim Konzert vom 21. Dezember 1962 über was für eine Inspiration, was für ein instrumentales Können und über was für ein Gefühl er verfügt.

Dabei klingen die Aufnahmen so frisch als wären sie erst vor kurzem entstanden und nicht schon vor 60 Jahren. An

seiner Seite standen damals die Musiker Butch Warren am Bass, Billy Higgins am Schlagzeug, Herbie Hancock am Piano und Garvin Masseaux am Tamburin. „Just A Closer Walk With Thee“ eröffnet die sauber gepresste Scheibe. Mit viel Verve und einem raffinierten Rhythmus erhält dieser Song seine ganz besondere (blue) Note. Sein Gitarrenton ist so frisch und lebendig. Das macht richtig Freude beim Zuhören. Das Groove-Trio(o)umphirat agiert auf höchstem dynamischen Niveau. Die Güte der Aufnahmen bzw. der Pressung arbeitet das richtig gut heraus. Voll intensiver Seelenliebe ist „Sometimes I Feel Like A Motherless Child“. Wunderschön ist hier die sensitive Pianobegleitung. Von den Aufnahmen geht eine überaus harmonische analoge Wärme aus. So macht Musikhören richtig Spaß. Die LP kommt im aufwändig und ästhetisch gestalteten, dicken Glanz-Karton-Klappcover. Richtig klasse Schwarz-Weiß-Fotos gibt es vom Meister-Fotografen Francis Wolff. Gemastert wurde von den Original-Analog-Master-Tapes. Und das lässt sich hören. Diese Tone-Poet- / Blue-Note-Edition ist jeden einzelnen Cent wert. bj

ST 84132 K 1/P 1 44,50 €

Venus Records (180 g, Japan)

Caminhos Cruzado Daria Toffal - Antonio Carlos Jobim Song Book



Jazz

Aus der Venus-Hyper-Magnum-Sound-Masterpiece-LP-Collection-Serie stellen wir heute die limitierte Auflage der LP „Caminhos Cruzados: Antonio Carlos Jobim Song Book“ von Daria Toffal vor. Und wie es mit Schallplatten aus dem Land der aufgehenden Sonne so ist, wird höchste Pressqualität und höchste Klangqualität garantiert.

Das Quartett aus Nicola Barbon (Bass), Roberto Facchinetti (Schlagzeug), Massimo Fara (Piano) und Sängerin Daria Toffal zaubern ein fantastisches südamerikanisches Feeling. Das Zusammenspiel der Band ist harmonisch. Schön, wie die feine, samtene Stimme von Toffali Hand in Hand mit dem klangvollen Piano geht. Das Rhythmus-Gespinn ist perfekt aufeinander abgestimmt. Eindrücklich nachzuhören beim Titelstück. Diese LP ist ein Geheimtipp für alle Musik- und High-End-Sound-Fans. Und genauso macht Musikhören richtig Freude. Die Aufnahmen vom 20. und 21. Januar 2017 aus dem Azzura Studio in Pastrengo, Italien, sind wirklich ein Genuss. Dass alles so dynamisch-präsent klingt, liegt sicher auch am Mix und am Mastering von Tetsuo Hara. Die sauber gepresste Scheibe kommt im Single-Sleeve-Cover im Inside-Out-Druckverfahren, natürlich in einer gefütterten Innenhülle geschützt. Dazu gibt es ein Beiblatt im LP-Format und selbstverständlich einen Obi. Die LP ist strengstens limitiert und wird nach Abverkauf definitiv nicht mehr nachgepresst! bj

VHJD 136 K 1/P 1 65,00 €

Roger Kellaway & Jim Hall - A Jazz Portrait Of Roger Kellaway

Es ist immer eine große audiophile Freude, eine neue LP aus der Venus-Hyper-Magnum-Sound-Masterpiece-LP-Collection vorzustellen. Diesmal geht es um die



Jazz

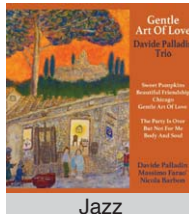
Schallplatte „A Jazz Portrait Of (Roger Kellaway)“. Der am 1. November 1939 in Waban, Massachusetts, USA, geborene Jazz-Pianist, -Komponist und -Produzent trifft hier auf den genialen Jazz-Gitarristen Jim Hall. Der als James Stanley Hall am 4. Dezember 1930 in Buffalo, New York, USA, geborene und am 10. Dezember 2013 in New York City,

USA, verstorbene Komponist und 6-Saiten-Meister ist einer der bedeutendsten Protagonisten des modernen Jazz. Beeindruckend ist dabei sein lyrisches Spiel und der warme Ton seiner E-Gitarre. Er hat es wirklich geschafft SEINEN Ton zu kreieren. Und das ist das, was jeder Musiker erreichen will. Man kann das jedem einzelnen Ton, der im Jahre 1963 entstandenen Aufnahmen, nachempfinden.

Kongenielle Partner der Beiden sind die Bassisten Ben Tucker, Steve Swallow und die Schlagzeuger. Dave Bailey und Tony Inzalaco. Es macht richtig Spaß dieser hochinspirierten Musik in guter Klangqualität zu lauschen. Die exquisite 180-Gramm-Japan-Pressung ist limitiert und wird definitiv so nicht mehr nachgepresst. Sammlerwert wird in Kürze garantiert. Die LP kommt im Single-Sleeve-Cover im Inside-Out-Druckverfahren inkl. gefütterter Innenhüllen, Beiblatt und Obi. Die 9-Track Scheibe ist eine Top-Empfehlung, nicht nur für Jazz-Freunde. Mastering durch Tetsuo Hara. Mixed and Mastered by Venus Hyper Magnum Sound. bj

VHJD 104 K 1/P 1 65,00 €

Daive Palladin Trio - Gentle Art Of Love



Jazz

Klangtechnisch und haptisch-ästhetisch gibt es fast nichts Edleres als eine Original-Japan-Pressung. Und so ein ausgezeichnetes Teil hält man mit „Gentle Art Of Love“ vom Davide Palladin Trio in den Händen. Die Drei zelebrieren auf diesem 7-Track-Album richtig starke, spannende Musik. Die Edition kommt im satten 180-Gramm-Vinyl. Das Cover ist aus

wertig-stabilem Karton gefertigt und zwar im Inside-Out-Druckverfahren, was dem Ganzen noch mehr Wertigkeit verleiht. Das wunderschöne, von Kendziroh Kato gemalte Coverbild kommt dadurch noch besser zur Geltung. Natürlich steckt die sauber gepresste Scheibe in einer gefütterten Innenhülle. Ein Beiblatt gibt es auch dazu. Und natürlich darf der Obi nicht fehlen. Aufgenommen wurde der Longplayer am 2. und 3. August 2017 im Riverside Studio in Turin, Italien. Für die Aufnahme verantwortlich war Alessandro Taricco. Mix und Mastering stammt von Soundmeister Tetsuo Hara. Das Zusammenspiel von Davide Palladin an der Gitarre, Massimo Fara am Piano und Nicola Barbon am Kontrabass ist genial. Hier treffen sich drei Musiker auf Augenhöhe. Der Spiel- und Improvisierfreude der Drei zu lauschen macht richtig Freude. Ach deshalb weil der Klang richtig gut ist. Besonders Spaß macht es den lyrischen Bassoli zuzuhören. Palladins Gitarrenton hat das gewisse Extra, das man nicht in Worte fassen kann. Man muss es hören. Mastering durch Tetsuo Hara. Mixed and Mastered by Venus Hyper Magnum Sound. bj

VHJD 146 K 1/P 1 **TIPP** 65,00 €

Highlight des Monats



Glenn Frey - Leadgesang, Gitarren, Keyboard, Harmonium
Don Henley - Leadgesang, Schlagzeug, Tablas
Randy Meisner - Leadgesang, Bass, Gitarre
Bernie Leadon - Leadgesang, Gitarren, Banjo, Mandoline
Don Felder - Leadgesang, Gitarren, Orgel

Aufgenommen wurde es von 1974 bis 1975 in den Mac Emmerman's Criteria Studios in Miami, Florida, USA, und in den Record Plant Studios in Los Angeles, Kalifornien, USA.
Mastering: Krieg Wunderlich

Original-Ton:

In einem Interview mit dem Journalisten Cameron Crowe sagte einst Don Henley: „Das waren dunkle Zeiten in Amerika, politisch und musikalisch. Wir haben uns gefragt, wie wir etwas Geschmackvolles schreiben können, mit dieser Art von Beat, das aber trotzdem gefährliche Gitarren enthält. Wir wollten den damaligen Geist einfangen.“

Eagles - One Of These Nights (UltraDisc One-Step, 2LP, 45 RPM, 180 g)

Eines der stärksten Alben der Rock-Geschichte kommt nun als exquisite MoFi- (Mobile Fidelity Sound Labs) Ultradisc-180-Gramm-45RPM-Doppel-LP in einer streng limitierten und wertigen Box-Edition. Die Box gibt es in einer 10.000er, fortlaufend in Goldprägdruck nummerierten Auflage. „One Of These Nights“ ist das vierte Studioalbum der Band. Es erschien am 10. Juni 1975. Mit über 4 Millionen verkauften Tonträgern wurde es das erste Nummer-1-Album der US-Amerikaner. Drei ausgekoppelte Singles kletterten an die Spitze der Charts. Es waren „One of These Nights“ (1), „Lyn Eyes“ (2) und „Take It To The Limit“ (4).

Was Glenn Frey (Leadgesang, Gitarren, Keyboard, Harmonium), Don Henley (Leadgesang, Schlagzeug, Tablas), Randy Meisner (Leadgesang, Bass, Gitarre), Bernie Leadon (Leadgesang, Gitarren, Banjo, Mandoline) und Don Felder (Leadgesang, Gitarren, Orgel) hier auf diesem Werk kreierten, ist musikalisch und klangtechnisch wirklich auf höchstem Niveau. Durch die Neu-Edition, die nun alles möglich machbare aus den Aufnahmen rausholt, macht das Neu-Hören richtig Freude.

Los geht es mit dem Titelstück. „One of These Nights“ ist eine Komposition von Don Henley und Glenn Frey. Henley übernimmt hier auch den Leadgesang. An der Lead-Gitarre glänzt Don Felder. Sein Gitarrensolo ist hervorragend aufgebaut. Jeder Ton ist genau da, wo er hingehört. Richtig Klasse ist der Wechsel von Solo-Gesang und Harmonie-Gesang. „Too Many Hands“ ist eine Meisner- / Felder-Komposition. Meisner glänzt hier stimmlich am Mikrofon. Die expressiven Gitarrensoli teilen sich Felder und Frey. „Hollywood Waltz“ gewinnt durch den gekonnten Einsatz von Mandoline und Pedal-Steel-Gitarre, beides gespielt von Henley. Einen satten Soundteppich weben Bernie Leadon am Harmonium und Frey am Synthesizer. Beim Instrumental „Journey of the Sorcerer“ kommt neben Banjo (Bernie Leadon) und Fiddle (David Bromberg) auch das The Royal Martian Orchestra zum Einsatz. Übrigens wählte Douglas Adams das Lied als Titelsong für die BBC-Produktion (1978/1979) seines Hörspiels „Per Anhalter durch die Galaxis“ aus.

„Lyn' Eyes“ lebt von dem vorwärtstreibenden Groove und den eingängigen Hooklines, die diesen Song zum Hit machten. Das angenehme, countryeske Feeling tut sein Übriges dazu. Auch brachte „Lyn' Eyes“ der Band ihren ersten Grammy ein.

„I Wish You Peace“ ist nicht nur ein frommer Wunsch sondern ein weiterer Höhepunkt des 43 Minuten 15 Sekunden langen Albums. Aufgenommen wurde es in den Mac Emmerman's Criteria Studios in Miami, Florida, USA, und in den Record Plant Studios in Los Angeles, Kalifornien, USA. Die Einspielungen fanden im Zeitraum von 1974 bis 1975 statt. Diese Edition ist musikalisch, repertoiremäßig, musikhistorisch und klangtechnisch ein Volltreffer. bj

MOBUD 027

K 1/P 1

199,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen
telefonisch sind wir für Sie werktags ab 14⁰⁰ Uhr erreichbar

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de